

Bitkom-Vorschlag

PSD2 – Starke Kundenauthentifizierung: Vorschlag für einen nationalen Migrationsplan mit freiwilliger Selbstverpflichtung in Deutschland

19. März 2020

Handlungsempfehlung

Der Bitkom möchte die BaFin bitten, den nachfolgenden nationalen SCA-Migrationsplan zu billigen und zu unterstützen.

Ziel ist es, dass der nachfolgend dargestellte Plan von allen Stakeholdern des Ökosystems für den kartenbasierten Zahlungsverkehr als freiwillige Selbstverpflichtung akzeptiert wird. In weiteren Workshops, die die BaFin zum Beispiel im Juni und im September abhalten könnte, wäre sodann zu erörtern, inwieweit alle Beteiligten die Vorgaben des nationalen Migrationsplans erfüllt haben. Dabei wird man angesichts der aktuell herrschenden Ausnahmestände wegen der Corona-Pandemie in Einzelfällen großzügige Ausnahmen zulassen müssen.

Einleitung

Die Komplexität des Ökosystems für den kartengestützten Zahlungsverkehr resultiert darin, dass Transaktionen nur dann erfolgreich abgewickelt werden können, wenn sowohl die Issuing- als auch die Akquirer-Seite die neuen Verfahren unterstützen (2sided Business Modell) und der Zahler als Nutzer des Systems über die neuen Verfahren aufgeklärt wurde und mit diesen gut umgehen kann (Nutzerfreundlichkeit).

Insbesondere die Anforderung der Nutzerfreundlichkeit dürfte bei den aktuellen Implementierungen der Version 1.0 des 3DS Protokolls regelmäßig nicht gegeben sein, was in der Vergangenheit zu inakzeptablen Abbruchquoten geführt hat. Deshalb ist für eine erfolgreiche Umsetzung der SCA-Anforderungen im Online und Mobile Commerce die Unterstützung der Version 2.x des 3DS Protokolls unerlässlich.

Hierfür müssen alle in der Autorisierungs-Prozesskette beteiligten Akteure die neue Version unterstützen. Dies sind neben dem Issuer und seinen technischen Dienstleistern (insbesondere ACS) und dem Akquirer und seinen technischen Dienstleistern (z. B. Gateways) ebenfalls der Händler und seine technischen Dienstleister (E-Commerce SW Hersteller, E-Commerce Plattfirmen etc.).

Bitkom
Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation
und Neue Medien e.V.

Julian Grigo
**Leiter Digital Banking
& Financial Services**
T +49 30 27576-126
M +49 175 5848805
@Bitkom_Finance

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Präsident
Achim Berg

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Für eine erfolgreiche Umstellung müssen die Aktivitäten all dieser Akteure orchestriert und aufeinander abgestimmt werden. Um zu vermeiden, dass zwischen den Akteuren eine Patt-Situation entsteht, weil die eine Seite darauf wartet, dass die andere Seite zuerst umstellt, sollte unter allen Akteuren ein gemeinsamer Migrationsplan abgestimmt werden, so wie dies bereits in anderen europäischen Ländern wie zum Beispiel in der UK, in den Niederlanden oder in Frankreich erfolgt ist.

Migrationsplan

1. 3D Secure - Eckdaten

- I. Um sicherzustellen, dass das europäische E-Commerce-Ökosystem auf dem richtigen Weg ist, um die Anforderungen der Zahlungsdiensterichtlinie 2 (PSD2) für eine starke Kundenauthentifizierung (SCA) mit einer guten Kundenerfahrung zu kombinieren, haben MasterCard und Visa einige Schlüsseldaten und Anforderungen definiert, um die Einführung von EMV® 3-D Secure zu begleiten und zu beschleunigen.
- II. Die folgenden Eckdaten zeigen die geplanten technischen Umsetzungsmeilensteine für das deutsche Ökosystem. Diese basieren auf den Mandatsterminen der beiden Schemes Visa und Mastercard, die bereits an die kartenausgebenden Banken und Acquirer kommuniziert wurden. Auf die Einhaltung der Termine wird seitens der Kartenschemes streng geachtet. Diese sind darüberhinaus an die Migrationspläne anderer Länder, bspw. Niederlande und Großbritannien, angeglichen.
- III. Zeitplan für Deutschland:

Mai 2020	Alle Zahlungsdienstleister haben EMV 3DS 2.1 im Einsatz
September 2020	Alle Zahlungsdienstleister haben eine Version von EMV 3DS2 im Einsatz, welche die Nutzung der PSD2 Ausnahmen ermöglicht
Oktober 2020	Acquirer können die Ausnahmen der PSD2 mit EMV 3DS2 nutzen (z.B. LVP, TRA, RP)
Oktober 2020	Acquirers müssen sicherstellen, dass alle ihre eCommerce Händler die Kundenauthentifizierung mittels 3DS 2.1 oder einer höheren Version durchführen können

2. Empfehlung zur Verwendung von "soft declines":

- I. Bei einem "soft decline" handelt es sich um eine Rückmeldung im Authorisierungssystem des Zahlungsdienstleisters an den Händler / Acquirer. Diese Rückmeldung signalisiert dem Händler / Acquirer, dass die Transaktion zu wiederholen und eine starke Kundenauthentifizierung durchzuführen ist. Andernfalls wird die Transaktion des Zahlungsdienstleisters nicht verarbeitet. Die Einführung eines Stufenplans für die Nutzung von soft declines soll Anreize für Händler schaffen, um Transaktionen zur Authentifizierung möglichst frühzeitig einzureichen und nicht erst ab dem 01. Januar 2021.
- II. Die nachfolgenden Vorgaben sind bei der Nutzung von sogenannten „soft declines“ zu beachten, damit eine reibungslose Einführung gelingt. Dabei ist es wichtig, dass nur Transaktionen mit dieser Rückmeldung beantwortet werden, welche auch in den Geltungsbereich der PSD2 fallen. Daher müssen alle Transaktionen außerhalb des Geltungsbereichs der PSD2 korrekt gekennzeichnet und identifiziert werden.
- III. Der Vorschlag für einen nationalen Migrationsplan mit freiwilliger Selbstverpflichtung in Deutschland mit einem sanften Einstieg soll den Händlern und Gateways von ihren Acquirern mit ausreichender Vorlaufzeit mitgeteilt werden, damit sie vor Beginn der Periode Maßnahmen zur Umsetzung ergreifen können. Daher sollten die Transaktionen insofern auf den deutschen Markt beschränkt werden, damit alle Branchenbeteiligten im Voraus über den Plan informiert werden können.
- IV. Bei der Nutzung von soft declines sollten die folgenden Arten von Händlern / Zahlungsempfängern (MCCs) ausgenommen werden, da davon auszugehen ist, dass die Travel & Hospitality Branche – auch wegen der aktuellen Corona-Pandemie – voraussichtlich nicht bereit sein wird, um ihre Transaktionen als SCA-compliant zu kennzeichnen. Es sei denn, ein Anbieter/Händler aus dieser Gruppe möchte ausdrücklich teilnehmen.

1. Airlines & Air Carriers: MCCs 3000 bis 3350 und MCC 4511

2. Lodging: MCCs 3000 bis 3350 und MCC 4511

3. Car Rentals: MCCs 3351 bis 3500 und MCC 7512

4. Cruise Lines: MCC 4411

Bitkom-Vorschlag für einen nationalen Migrationsplan mit freiwilliger Selbstverpflichtung in Deutschland

Seite 4|7

5. Travel Agencies : MCC 4722

6. Railways : MCC 4112

7. Bus Lines MCC 4131

- V. Transaktionen mit den Werten R, I oder C in Feld 126.13 bei Visa bzw. die vergleichbaren Transaktionsarten bei Mastercard und grundsätzlich alle händlerindizierte Transaktionen (MITs) müssen ausgenommen werden, da der Kunde diese Transaktionen zum Zeitpunkt der Belastung nicht authentifizieren kann.
- VI. Transaktionen, welche im Sinne der PSD2 als "out of scope" betrachtet werden, sollten ebenfalls nicht mit einem soft decline beantwortet werden. Hierzu zählen die folgenden Transaktionstypen:
 - i. Acquirer one leg out
 - ii. Anonymous
 - iii. MIT (either indicated via Framework or via F34 Flag)
 - iv. MOTO
- VII. Wir empfehlen die Anwendung von soft declines auf risikobasierter Basis bis September. Soft-Declines sollten so implementiert werden, dass die Technologie in einer Weise getestet werden kann, die für Händler hilfreich ist und Händler und Verbraucher vor dem SCA-Übergangsdatum nicht stört. Beispielsweise sollten soft declines für Transaktionen eingeführt werden, die sonst aus Risikogründen hart von der kartenausgebenden Bank abgelehnt worden wären.

(siehe Folgeseite)

Bitkom-Vorschlag für einen nationalen Migrationsplan mit freiwilliger Selbstverpflichtung in Deutschland

Seite 5|7

VIII. Zeitplan für Deutschland:

März & April	Acquirer beginnen mit der Kommunikation an ihre Händler und Gateways
1 Mai bis 31 August	Testphase (Risikobasierte Entscheidung über den Einsatz von soft declines bei Transaktionen, welche ansonsten aus Risikogründen hart von der kartenausgebenden Bank abgelehnt worden wären)
1 September bis 23 September	Weiterhin risikobasierte Entscheidung + Anlaufphase (> €250) + Anwendung der MCC-Ausschlüsse
23 September bis 15 Oktober	Weiterhin risikobasierte Entscheidung + Anlaufphase (> €100) + Anwendung der MCC-Ausschlüsse
15 Oktober bis 5 November	Weiterhin risikobasierte Entscheidung + Anlaufphase (> €30) + Anwendung der MCC-Ausschlüsse
5 November bis 31 Dezember	Soft declines im Einsatz, keine Berücksichtigung von MCC Ausschlüssen
31 Dezember 2020	Migration beendet

IX. Zeitplan für Deutschland:

Während des Zeitraums vom 01. September bis zum 31. Dezember 2020 können Acquirern und Zahlungsdienstleistern die Ausnahmen der PSD2 verwenden, um auf eine starke Kundenauthentifizierung zu verzichten

Bitkom-Vorschlag für einen nationalen Migrationsplan mit freiwilliger Selbstverpflichtung in Deutschland

Seite 6|7

3. Markt übergreifende Key-Performance-Indikatoren (KPIs)

I. Der Fortschritt auf dem Weg hin zur Compliance wird bereits durch das Meldewesen an die BaFin überwacht. Um sicherzustellen, dass das E-Commerce-Ökosystem nicht nur PSD2/RTS-konform arbeitet, sondern dass wir auch ein gut funktionierendes Ökosystem haben, schlagen wir vor, weitere KPIs zur Überprüfung heranzuziehen. Dies wird dazu beitragen, eine positive Benutzererfahrung im E-Commerce für die Karteninhaber zu gewährleisten. Die Schemes prüfen derzeit, wie sie hierfür die folgenden Kennzahlen in regelmäßigen Abständen zur Verfügung stellen:

Abbruchrate für Transaktionen	Abbruchrate der Karteninhaber bei Authentifizierungen von EMV 3DS2 Transaktionen	# nicht erfolgreiche Zahlungsauthentifizierungen durch # Gesamtanzahl aller Zahlungsauthentifizierungen
Minimum approval rates (MARs)	Authorisierungsrate von authentifizierten Transaktionen	# verbuchte Zahlungsauthentifizierungen durch # Gesamtanzahl aller Zahlungsauthentifizierungen

II. Wie oben erwähnt prüfen die Schemes, ob sie diese KPIs als Durchschnittswerte für alle kartenausgebenden Banken für den deutschen Markt im Speziellen, sowie für den europäischen Markt im Allgemeinen erheben können. Damit soll die Auswirkung des vorgeschlagenen Plans monatlich betrachtet und zwischen den Teilnehmern besprochen werden. Dies erlaubt die Durchführung von notwendigen Korrekturen auf Seiten aller Beteiligten oder steuernde Maßnahmen während des Zeitraums der Umsetzung.

4. Testing-Strategie: Vorschlag zum gegenseitigen End-to-end Testing

Händler und kartenausgebenden Banken (issuer und acquirer) sollen den Zeitraum bis Jahresende nutzen, um miteinander Tests in Bezug auf 3D Secure durchzuführen. Die Teilnahme an diesen Tests ist freiwillig und wird – wo möglich – durch die Kartenschemes unterstützt.

Bitkom-Vorschlag für einen nationalen Migrationsplan mit freiwilliger Selbstverpflichtung in Deutschland

Seite 7|7

5. Kommunikation

- I. Die Zahlungsdienstleister werden sicherstellen, dass ihre Karteninhaber in geeigneter Art und Weise informiert sind, um die SCA-Herausforderungen zu erfüllen. Die Kommunikation mit den Karteninhabern und deren Aktivierung werden daher von den kartenausgebenden Banken individuell geregelt und sind kein Bestandteil dieses Vorschlags.
- II. Acquirer müssen ebenfalls direkt mit ihren Händlern und ihren bevorzugten Gateways und Partnern kommunizieren. Für Händler lautet die Schlüsselbotschaft: "Bei Kartentransaktion wird sich ab dem 01. September etwas ändern und bei den Kreditkartentransaktionen wird eine starke Kundenauthentifizierung (SCA) erforderlich sein. Bereiten Sie sich darauf vor, da ansonsten das Risiko besteht, dass Ihre Erfolgsquote bei Kartentransaktionen auf 0% sinkt, da die Zahlungsdienstleister Nicht-3DS-Transaktionen ablehnen wird, um die Vorschriften der PSD2 einzuhalten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Acquirer oder Händler-PSP".
- III. Die Kommunikationsmaßnahmen der Acquirer sollten so schnell wie möglich erfolgen, damit die Händler genug Zeit für die Einführung von 3D Secure 2.1 haben, bevor die soft declines ab 1. September flächendeckend eingeführt werden. Die Kartenschemes sind gerne bereit, Acquirern mit Textvorschlägen für ihre Händler/PSPs zu unterstützen.
- IV. Händler und Acquirer sollen im Rahmen der Kommunikationsmaßnahme darauf hingewiesen werden, dass die richtige und vollständige Befüllung der EMV 3DS Datenfelder essentiell für einen reibungslosen Zahlungsablauf ist. Die kartenausgebende Bank kann bei Erhalt aller notwendigen Felder eine bessere Risikoabschätzung treffen und damit auch die Ausnahmen der PSD2 in Erwägung ziehen.

Bitkom vertritt mehr als 2.600 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 2.000 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 400 Startups und nahezu alle Global Player. Im Finance-Vertical des Bitkom sind etwa 60 meist größere FinTechs, zahlreiche Banken, drei Kreditkartenunternehmen und weitere Finanzdienstleister organisiert. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland und Europa zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.